

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerische Verkehrszentrale  |
| <b>Band:</b>        | - (1941)   |
| <b>Heft:</b>        | 1-2  |
| <b>Artikel:</b>     | Ds Bärner Oberland isch schön  |
| <b>Autor:</b>       | [s.n.]   |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-779809">https://doi.org/10.5169/seals-779809</a>  |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

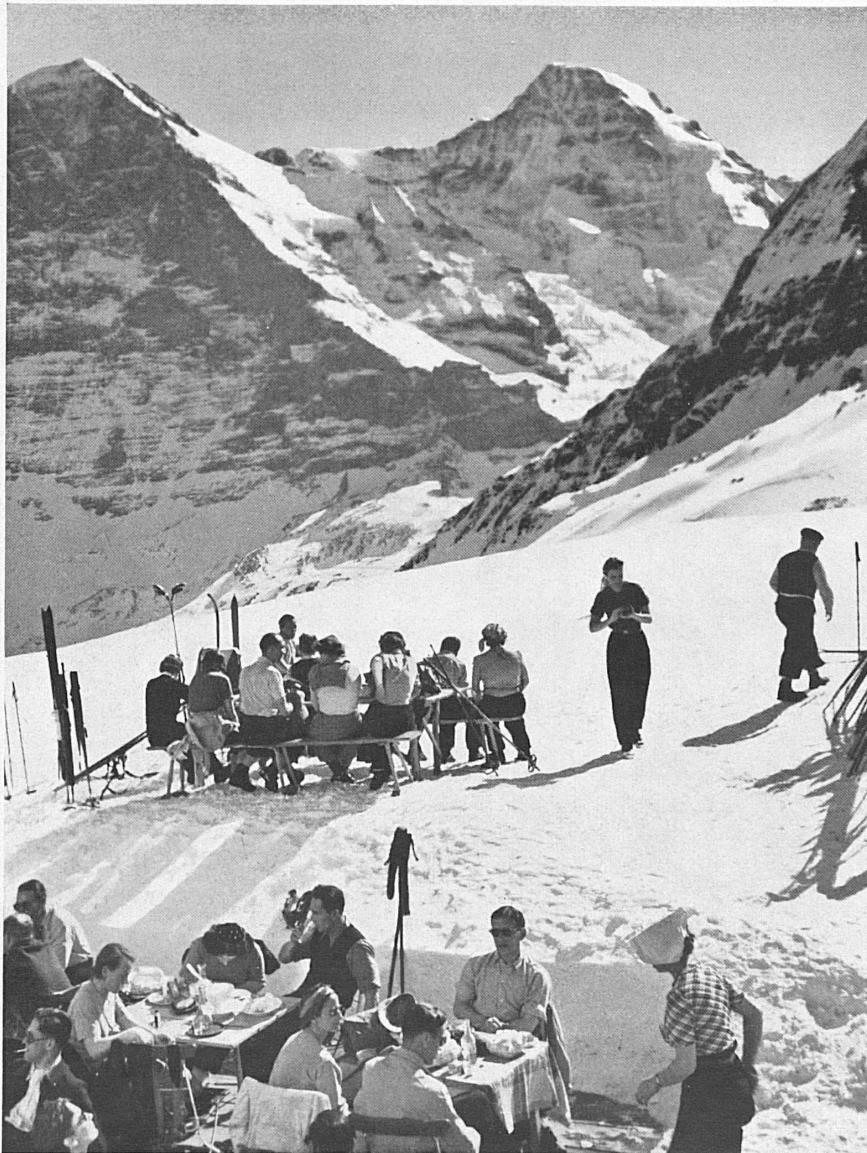
**Download PDF:** 11.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Behördl. bewilligt am 25. 9. 1940 gemäss BRB vom  
3. 10. 1939

## Ds Bärner Oberland isch schön



Ds Oberland, ja ds Oberland . . . Du kennst das Lied. Es isch dert drin der Summer gmeint. We ds Chüejer-glüt dr überall eggägetönt, vo däne vile hundert Alpe. Wo d' Wasserfäll und d' Näch vo oben abe stübe. Im Winter ghörst de ds Wasser nume lysli under em Pfisch. Der Wald isch still; chuum, das öppen es Eschtli bricht, wen es Reh vor dr fliebt oder e Chräjrevogel uffflügt. Aber d' Gloggen und Glöggli schwyre nie ganz. D' Holzer hänken em Ross ds hälfchte Gschäll a ds Gschir, und am Fyrabe fat ds Chilcheglüt a. Es isch im Winter es anders Oberland, und doch isch es ds glyche, mit de glyche Lüt, fasch no alry heimeliger als im Summer. Lieg di brune Holzhüsli under der wyse Dachhappen a und di alry Fänschterschybli, das Dorf im tiefe Schnee, wo eim kei Hotelhaschte meh weh tuet, de weischt, was heimelig isch !

Und alli Bärge Schneebärge, jedi Alp bis i Ustage e Skialp ! Du kennst ja das Tal, das Dorf, di Vorfah, dä Stafel, dä Paß und dä Gletscher vom Summer här. Jek däck dr dadruuf e Meter, zwe Meter Schnee. Gäll, es glushtet di, es bhet di chuum meh ! Da git's ja Abfahrte wi fasch niene füsch, wo me sech das so vorstellt. Und Bärgebahne, Skilifte, wo di geng ume ufelüpfe, we de abegschmuiset bish ! Und Skilehrer vo dene Oberlendnere... und Skirenn, Schlittefahrte, Tanzete und Sunne und e fyni Luft. Chumm mit i d' Winterferie, ds Bärner Oberland isch schön !

Oben: Bei Adelboden. Unten: Mittagsrast in der Sonne des Männlichen im Jungfraubereit

En haut: Près d'Adelboden. En bas: Pique-nique au soleil du Männlichen